

Ihr werdet euch denken, daß der kleine Knabe sich dies nicht zweimal sagen ließ. Er ging nach Hause, ließ seinen hübschen bunten Vogel fliegen, und erinnerte sich während seines ganzen Lebens, daß man nicht Böses thun darf, wenn man nicht wieder Böses verdienen will.

### Der Adler und der Pfau.

Einem Pfau machte es Vergnügen, den Reichtum seines Gefieders einem Adler zu zeigen, der einen Augenblick bei ihm verweilte. „Wie schade,“ sagte er, „daß der Adler nicht auch ein so glänzendes Kleid hat!“ —

Der Adler, welcher die Eitelkeit des Pfaus sah, begnügte sich, ihm zu antworten: „Der Himmel hat für mich genug gethan, sieh diese Krallen, selbst der Mensch fürchtet sie, und greift mich nur aus der Ferne an. Sieh diese Flügel, sie tragen mich bis jenseits der Meere, so hoch in die Lüfte hinauf, daß Dein Auge mich nicht mehr entdecken kann. — Du mußt auf der Erde bleiben; — das sind meine Vorzüge, höre auf, mich zu beklagen.“ —